

Was ist Wahrheit?

Zwei Definitionen von Wahrheit

Es werden heute in unserer Gesellschaft zwei Art und Weisen unterschieden, wie der Begriff Wahrheit definiert wird: Zum Einen die *Relative Wahrheit* und zum Anderen die *Absolute Wahrheit*.

Absolute Wahrheit bedeutet, dass eine Aussage, eine These, ein bestimmter Sachverhalt an *allen* Orten, zu *allen* Zeiten, für *alle* und jeden wahr ist.

Relative Wahrheit bedeutet, dass eine Aussage, eine These, ein bestimmter Sachverhalt nur aus *bestimmten* Blickwinkeln, zu *bestimmten* Zeiten, an *bestimmten* Orten für *bestimmte* Personen wahr ist. "*Was für Dich wahr ist, muß nicht auch für mich wahr sein*".

Der gegenwärtige Konsens

Im gesellschaftlichen Konsens der heutigen Zeit wird davon ausgegangen, dass es *keine* absoluten Wahrheiten gibt. Hingegen wird von vielen heute die Meinung vertreten, dass *jede* Wahrheit relativ ist.

Dieser Sachverhalt ist mit ein Grund, warum gegenwärtig Aussagen, die eigentlich für alle verbindlich sein sollen, von vielen abgelehnt werden.

Alles relativ?

Somit wird heute so ziemlich alles relativiert! Ein Absolutheitsanspruch hingegen wird, egal worauf er sich auch bezieht, von vielen nicht mehr akzeptiert!

Dieser Umstand bedeutet, daß verschiedene, eine bestimmte Frage betreffende Lehraussagen und Meinungen als gleich wahr angesehen werden, selbst dann, wenn sie sich in ihrem Inhalt deutlich *widersprechen*.

Viele Quellen - eine Antwort?

So ist zum Beispiel, bezogen auf fundamentale Fragen wie die zu "*Gott und die Welt*", nach Meinung vieler nicht allein die *Bibel* die Quelle, die uns Antworten dazu geben kann, sondern auch andere Schriften, nämlich die Lehraussagen der verschiedensten *Religionen* und *Philosophien*, wie sie uns aus den verschiedenen Zeitepochen und Kulturen überliefert sind.

Relativismus = Pluralismus

Somit ist die *relativistische* Einstellung in Bezug auf die Wahrheitsfrage gegenwärtig die Ursache für den heute vorherrschenden *Pluralismus*, also die Akzeptanz *vieler verschiedener* Kulturen, Religionen und Meinungen als *gleichwertig* nebeneinander stehend in unserer Gesellschaft.

Die optimale Lösung?

Relativismus und Pluralismus - ein guter Ausweg? Ein guter Ausweg aus Unfrieden und Intoleranz? Ist es sinnvoll, alles als gleichwahr und gleichwertig nebeneinander zu stellen?

Doch eine solche Vorgehensweise wird sich langfristig nicht als optimale Lösung herausstellen. Warum nicht?

Die Vorgehensweise, alles für wahr zu halten und gleichwertig nebeneinander zu

Was ist Wahrheit?

stellen wird, auch wenn es in guter Absicht geschieht, letztendlich zu einer Orientierungslosigkeit in der menschlichen Gesellschaft und bei jedem Einzelnen führen!

Die für jeden wichtigste Frage

Jeder stellt sich auch im gegenwärtigen Dickicht der Vielfalt der Angebote und Meinungen irgendwann die Frage: "*Was ist für mich das Richtige - wo finde ich gute Antworten - wo finde ich Trost - wo bekomme ich Antwort auf die Frage nach dem Sinn meines Lebens - auf die Frage nach dem "Woher - Wozu - Wohin"?*"

Und wenn mir dann von verschiedensten Seiten gesagt wird, dass letztendlich alles wahr ist - jeder Weg richtig ist, dann stehe ich irgendwann *ratlos* und *unbefriedigt* dar! **Das Ziel nicht erreicht - die Suche nicht beendet - keinen bleibenden Frieden gefunden!**

Die Unumgänglichkeit des Absoluten

Wir brauchen absolute Wahrheiten und Werte, die für *jeden*, zu *jeder* Zeit und an *jedem* Ort gültig sind und auf die man *bauen* kann!

Wir brauchen einen *sicheren* Weg und einen *zuverlässigen* Wegweiser, der uns wirklich ans Ziel führt!

Die Notwendigkeit des Absoluten:

Das Beispiel der Mathematik

So sind beispielsweise die Regeln der Mathematik für jeden gleich verbindlich und wahr oder die Tatsache, daß normalerweise jeder Mensch zehn Finger hat.

Das Beispiel der Liebe

Ein weiteres Beispiel für die Notwendigkeit des Absoluten stellt die Liebe dar. Alle Menschen wollen geliebt sein und daher sollten auch alle Menschen geliebt werden. **Somit stellt die Liebe einen absoluten moralisch-ethischen Wert dar!**

Relativismus: Ad absurdum!

Die These, daß alle Wahrheiten relativ sind, führt sich aufgrund ihrer selbst *ad absurdum*. Denn wenn alles relativ und unverbindlich ist, trifft dies selbstverständlich auch auf die These des *Relativismus* zu!

Michael Mundt
Soli Deo Gloria!

Kopieren erlaubt!

Dieser Beitrag kann in beliebiger Menge vervielfältigt werden, damit er viele Leser erreicht!